

27. X. 1914

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 27. Oktober. (Orig.-Ber.) Infolge der Ungewißheit in betref der Feststellung der Höchstpreise bleibt die Unternehmungslust auf ein Mindestmaß beschränkt, zumal auch Reparationen befürchtet werden. Nachdem sich aber auch das Angebot in Brotfrüchten in den engsten Grenzen hält, kann von einer Preisänderung nicht berichtet werden. Die Tendenz spricht sich jedenfalls eher ruhiger aus. Mais ist vollst behauptet, Hafer weiter abfaglos.

Vorstenviehmarkt.

Wien, 27. Oktober. (Orig.-Ber.) Angemeldet waren für den heutigen Markt 19,505 Stück Schweine, zu Beginn desselben jedoch nur aufgetrieben 6863 Stück Frischlinge und 7605 Stück Fettschweine, zusammen 14,468 Stück Schweine. Da der Markt heute um eine Stunde später als sonst begonnen hat, waren Tendenz und Preise im Vormittagsverkehr unentschieden.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 27. Oktober. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 260 Pferde für Gebrauchs- und 190 Pferde für Schlachtwede. Es wurden bezahlt: Kutschpferde zu 600 K. bis 1000 K., leichte Zugpferde zu 250 K. bis 800 K., schwere Zugpferde zu 600 K. bis 1400 K., Pferde für Schlachtwede zu 100 K. bis 240 K. Der Markt verlief lebhaft.